



Hochschule
für evangelische Kirchenmusik
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Studiengang Bachelor of Music (Künstlerisches Orgelspiel)

Modulhandbuch

Fassung vom 16. April 2019

Anbieter des Studienganges	Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Studiengang	Bachelor of Music (Künstlerisches Orgelspiel)
Abschlussgrad	B.Mus. - Bachelor of Music
Einführung:	Sommersemester 2013
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	Kunst, Musik, Gestaltung – künstlerischer Schwerpunkt
Regelstudienzeit:	8 Semester, 240 ECTS
Studienbeginn:	zum Winter- und Sommersemester möglich
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester
Ansprechpartner:	Prof. Mareile Krumbholz, Prof. Matthias Neumann
Anzahl der Studienplätze:	Gem. Grundordnung der Hochschule 35 Studienplätze in allen Studiengängen der Hochschule
Studiengebühren:	nur Studentenwerksbeitrag incl. Semesterticket an das Studentenwerk Oberfranken und Verwaltungskostenbeitrag (25 €)
Zielgruppe:	Bewerber und Bewerberinnen, die eine berufliche Tätigkeit als Organist*in im kirchlichen Bereich, im instrumentalpädagogischen Bereich (z. B. an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie an Musikschulen) oder im freiberuflichen Sektor anstreben.
Studienform:	Vollzeitstudium
Zugangsvoraussetzung:	Bestehen einer Eignungsprüfung

Kurzprofil mit Qualifikationszielen, Kompetenzen, Berufsfeldern

Mit der Umstellung auf das Bologna-System wurde das grundständige Studienangebot an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik um Studiengänge erweitert, die eine starke inhaltliche Nähe zu pädagogischen und/ oder künstlerischen Teilbereichen der Kirchenmusikausbildung aufweisen. Hierzu zählt auch der 8-semesterige Studiengang „Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)“. Dieser Studiengang flankiert - wie die anderen Bachelor-Studiengänge - den weiterhin zentralen Bachelor-Studiengang „Evangelische Kirchenmusik“ und ist so konzipiert, dass inhaltliche Schnittmengen, Modulstrukturen und Studienverlauf eine weitestgehende Durchlässigkeit zwischen den Studiengängen im Allgemeinen und zum Kirchenmusikstudium im Besonderen ermöglichen. Hierdurch soll auch kirchenmusikalisch wenig sozialisierten Interessentinnen und Interessenten der Zugang zum Kirchenmusikstudium ermöglicht. Ein Ablegen der Großen Prüfung für das kirchenmusikalische Nebenamts ist bei entsprechender Ergänzung aus dem Wahlpflichtbereich ebenfalls möglich und erlaubt so den Erwerb einer Zusatzqualifikation für den nebenamtlichen kirchenmusikalischen Bereich.

Im Zentrum des Studiums steht zunächst die Vermittlung umfassender organistischer, musikalischer und lerntechnischer Fähigkeiten, die die Studierenden zur Aneignung, Interpretation und Präsentation von Orgelwerken aus allen relevanten Stilepochen befähigt. Dabei soll ein umfangreiches und breit gefächertes Repertoire von den Anfängen der Orgelmusik bis zur Gegenwart aufgebaut werden, ergänzt durch den Erwerb weitreichender Kompetenzen in der Improvisation. Ziel ist es dabei, individuelle Künstlerpersönlichkeiten auszubilden, die eigene musikalische Vorstellungen stilsicher auf hohem fachlichem Niveau in unterschiedlichen Berufsfeldern verwirklichen können.

In den Lehrveranstaltungen der Instrumentalen Praxis erwerben die Studierenden – auch im Bereich des Kommunikativmusizierens – weitreichende, differenzierte Kompetenzen an unterschiedlichen, berufsrelevanten Tasteninstrumenten und erweitern ihre Literaturkenntnisse über den organistischen Bereich hinaus.

Dies wird fortgesetzt und im Hinblick auf das spätere Berufsfeld erweitert in den Modulen Dirigieren und Vokale Praxis; in kleinen Gruppen erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen in der Chorleitung und können diese durch die Mitwirkung im Studiochor und Konzertchor agierend und interagierend zur Anwendung bringen und vertiefen. Dies ermöglicht auch eine Mehrfachverwendung im Hinblick auf spätere Berufsfelder. Darüber hinaus werden in allen kommunikativen oder kollektiven Musikausübungsformen soziale und persönlichkeitsentwickelnde Kompetenzen vermittelt.

In musiktheoretischen und musikwissenschaftlichen Fächern werden in Übungen, Seminaren und Vorlesungen das praktische Handeln fundierende sowie interdisziplinär vernetzende Kompetenzen erworben. Aufgrund geringer Gruppengrößen werden die jeweiligen Inhalte in angemessener Intensität vermittelt.

Die pädagogische Professionalisierung erfolgt im Rahmen der Lehrangebote der Module Musikvermittlung: neben traditionellen musikpädagogischen und methodisch-didaktischen Fächern finden sich hier auch Lehrveranstaltungen und Praktika, die in besonderer Weise auf die sich verändernde berufliche Wirklichkeit reagieren und es den Absolventinnen und

Absolventen ermöglichen, ihre eigene Begeisterung für Musik in zielgruppenorientierten, motivierenden Unterricht von hoher fachlicher, pädagogischer und psychologischer Qualität umzusetzen.

In diesem Kontext steht auch die Bachelor-Arbeit, in der über musikpädagogische Fragestellungen aus dem Bereich des künstlerischen Kernbereiches reflektiert werden soll. Alternativ kann auch ein praxisbezogenes Projekt (z. B. ein Themenkonzert) mit wissenschaftlich-methodischer Vorbereitung absolviert werden.

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel I				24 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel Orgel I	1,5	E	540 h	18
	Improvisation I	1	E	120 h	4
	Orgelbaukunde	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel Orgel I: Die Studierenden verfügen über grundlegende, professionelle musikalische und technische Kompetenzen. Sie kennen elementare lern- und übetchnische Methoden und können Werke aus den zentralen Epochen des Orgelrepertoires erarbeiten und interpretieren.</p> <p>Improvisation I: Die Studierenden sind in der Lage, gottesdienstliche Veranstaltungen zu begleiten und einfache improvisatorische Aufgaben zu bewältigen.</p> <p>Orgelbaukunde: Instrumentenkundliche Einordnung der Orgel; Geschichte der Orgel mit Darstellung ihrer verschiedenen Aufgaben; Bau und Funktion der Hauptteile der Orgel, Darstellung der wichtigsten technischen Bauformen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel Orgel I: Erarbeitung von Werken aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung musikalischer und technischer Aspekte (Artikulation, Übetchnik, Fingersatz, Agogik, Registrierpraxis etc.). Über die zu erarbeitenden Werke hinaus soll der Blick auch auf das stilistische Umfeld gelenkt werden.</p> <p>Improvisation I: Spiel von Kadenzen verschiedener Art, Harmonisierung von EG-Liedern unterschiedlicher Stile, Improvisation von einfachen Vorspielformen. Verbindung zu improvisatorischen Anforderungen im Orgelliteraturspiel und Kammermusikspiel.</p> <p>Orgelbaukunde: Einblick in Fragen der Orgelakustik (z. B. Teiltonaufbau, Temperierung, Interferenzen); Charakteristik von historischen Orgeltypen (Verbindung von technischen und musikalischen Aspekten); Einblick in Fragen der Orgelrestaurierung und des Orgelneubaus; Grundlegende Kenntnisse der Orgelpflege.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Orgelbaukunde	10 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5 %				
Prüfungsinhalte	Allgemeine Kenntnis der Geschichte der Orgel. Grundlegende Kenntnisse in der Orgelakustik, im Aufbau und der Technik				

	<p>der geläufigen Orgeltypen sowie im Bau und in der Einteilung der Orgelregister. Kenntnisse von historischen Bauweisen im Bereich der Klaviaturen, Trakturen, Windladen und Balgsysteme.</p> <p>Kenntnisse zur Pflege der Orgel, zum Beseitigen kleinerer Störungen und zum Stimmen von Zungenpfeifen.</p> <p>Kenntnisse zum Umgang mit landeskirchlichen, gemeindlichen und staatlichen Stellen sowie mit Orgelbaufirmen bei Reparaturen, Umbauten, Neubauten und Restaurierungen von Orgeln.</p>
--	--

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel II				26 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgegangene Belegung des Moduls Kernbereich Orgel I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel Orgel II	1,5	E	570 h	19
	Improvisation II	1	E	120 h	4
	Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde I	1	S/V	60 h	2
	Übe- und Lerntechniken	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel Orgel II: Die Studierenden sind zunehmend in der Lage, auch anspruchsvolle Orgelwerke aus den für das Instrument zentralen Stilepochen weitgehend selbstständig zu erarbeiten und stilsicher zu interpretieren.</p> <p>Improvisation II: Vertiefung der Lehrinhalte der Lehrveranstaltung Improvisation I, Erweiterung um etwas anspruchsvollere Lieder und Formen</p> <p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde I: Sicherer Umgang mit Orgelliteratur der verschiedenen Jahrhunderte im Hinblick auf die berufl. Anforderungen in Gottesdienst, Konzert und Unterricht.</p> <p>Übe- und Lerntechniken: Bewusstwerdung der verschiedenen Tätigkeiten des Übens beim Verstehen eines Notentextes, der Übertragung auf das Instrument und der Gehörskontrolle; grundlegende Kompetenzen mentaler und technischer Sicherung des Erarbeiteten.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel Orgel II: Vorbereitung des Prüfungsprogramms</p> <p>Improvisation II: Transponiertes Spiel von EG-Liedern; sich am individuellen Leistungsstand orientierende Erweiterung des Repertoires an Vorspiel- und Begleitformen.</p> <p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde I: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen, Grundsätze epochenadäquater Aufführungspraxis sowie Dispositionsgrundsätze in Geschichte und Gegenwart.</p> <p>Übe- und Lerntechniken: Erarbeitung möglicher Übeziele sowohl hinsichtlich der persönlichen Entwicklung des Spielers bzw. der Spielerin als auch hinsichtlich unterschiedlich gearteter Stücke; Entwicklung von Möglichkeiten einer schrittweisen Einstudierung von Stücken, auch unter Einbeziehung von entsprechender fachdidaktischer Literatur (z.B. Leimer) und Äußerungen bekannter Künstler zu diesem Thema; „Forschenden Üben“ nach Jürgen Uhde als kreative Hauptarbeit des Übeprozesses; Mentales Üben und mögliche Anwendungen; Ver-</p>				

	schiedene Methodiken des Auswendiglernens; Gleichzeitiges Üben mehrerer Stücke, Konzert- und Prüfungsvorbereitung.			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	praktisch-künstlerisch	Literaturspiel Orgel II	30 Minuten	benotete Prüfung
		Improvisation II	10 Minuten	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	nein			
Prüfungsinhalte	<p>Literaturspiel Orgel II: Vortrag von mindestens drei Werken verschiedener Epochen, darunter ein größeres Werk von Johann Sebastian Bach und ein Werk des 20./ 21. Jahrhunderts</p> <p>Improvisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit drei Tagen Vorbereitungszeit: 1 Vorspiel und 2 Begleitsätze zu einem EG-Lied. • Vom-Blatt: Intonation und Begleitsatz zu einem (EG-)Lied. 			

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel III				35 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Orgel II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel Orgel III	1,5	E	720 h	28
	Improvisation III	1	E	150 h	5
	Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde II	1	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel Orgel III: Die Studierenden haben im Hinblick auf virtuose Ansprüche ihre technischen wie auch ihre musikalischen Fähigkeiten professionalisiert und sind aufgrund ihrer fortgeschrittenen Lern- und Übetekniken in der Lage, sich komplexere und schwierigere Orgelwerke aus allen Stilepochen (auch zeitgenössische Musik) selbständig anzueignen und stilsicher zu interpretieren.</p> <p>Improvisation III: Die Studierenden können anspruchsvollere improvisatorische Aufgaben Formen aus den Bereichen Choralbegleitung, Intonation und Literaturspiels (Improvisation kurzer Kadenzen) bewältigen.</p> <p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde II: Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen auch im Hinblick auf die spezifische Aufführungs-, und Dispositionspraxis.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel Orgel III: Individuell orientierte (auch selbstständige) Erarbeitung auch von schwierigeren Orgelwerken unter besonderer Berücksichtigung von weiterführender musikalischer Interpretation.</p> <p>Improvisation III: Erarbeitung von Formen aus dem choralgebundenen Bereich (Begleitsätze, Vorspielformen, Partiten) sowie von einfacheren freien Formen.</p> <p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde II: Vertiefung und Erweiterung der Lehrinhalte der Lehrveranstaltung Orgelstil-/Orgelliteraturkunde I.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	schriftlich	Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde II	120 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4,5 %				
Prüfungsinhalte	<p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde II: Profunde Kenntnis der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen; Kenntnis der Grundsätze epochenadäquater Aufführungspraxis; Kenntnisse von Dispositionsgrundsätzen in Geschichte und Gegenwart.</p>				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel IV				40 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Vorausgegangene Belegung des Moduls Kernbereich Orgel III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel Orgel IV	1,5	E	930 h	32
	Improvisation IV	1	E	180 h	6
	Auftrittstraining (nur 1 Sem.)	1	Ü	30 h	1
	Einführung in die Bachelorarbeit/ das Bachelorprojekt	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel Orgel IV: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Literaturspiel III erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Improvisation IV: Vertiefung der Lehrinhalte der Lehrveranstaltung Improvisation III, insbesondere Vorbereitung auf das eigenständige Spielen bei gottesdienstlichen Veranstaltungen.</p> <p>Auftrittstraining: Erwerb von auch überfachlichen Kompetenzen zur sicheren und überzeugenden Präsentation auf dem Podium.</p> <p>Einführung in die Bachelorarbeit/ das Bachelorprojekt: Sicherer Umgang mit den formalen Standards fachwissenschaftlichen Arbeitens; Verdichtung eigener Interessen und Fähigkeiten zu einer relevanten Thematik.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel Orgel IV: Gezielte Vorbereitung des Prüfungsprogramms.</p> <p>Improvisation IV: Erarbeitung von Formen aus dem choralgebundenen Bereich (Begleitsätze, Vorspielformen, Partiten) sowie von einfacheren freien Formen.</p> <p>Auftrittstraining: Die Grundlagen für den sicheren und überzeugenden Auftritt bei konzertanten Veranstaltungen oder in Prüfungssituationen werden theoretisch vermittelt und praktisch geübt. Vermittlung mentaler Techniken.</p> <p>Kolloquium zur Bachelorarbeit/ zum Bachelorprojekt Sichtung von Quellenlage und aktueller fachwissenschaftlicher Diskussion in diversen Medien; Vorstellung und Diskussion von Entwürfen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Literaturspiel Orgel IV	60 Minuten	x 8	
		Improvisation IV	10 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				

ter	
Anteil an der Gesamtnote	48 %
Prüfungsinhalte	<p>Literaturspiel Orgel IV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Werken in höherem Schwierigkeitsgrad aus mindestens drei Epochen, darunter ein Werk der Romantik und ein Trio von J. S. Bach • Vortrag eines selbstständig erarbeiteten Werkes, ggf. aus einer weiteren Stilepoche (8 Wochen Vorbereitungszeit) <p>Improvisation IV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Vorbereitung im Unterricht: Frei wählbare, nicht choralgebundene Form (3-4 Min.) • mit 4 Tagen Vorbereitungszeit: Partita zu einem EG-Lied (Satz und mindestens 3 Variationen) • vom Blatt: Vorspiel und zwei Begleitsätze zu einem EG-Lied

Modulbezeichnung	Dirigieren I				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung I	1,5	Ü	150 h	5
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über schlagtechnische und probenmethodische Grundfertigkeiten und kennen die Grundbegriffe der chorischen Stimmbildung.				
Lehrinhalte	Einführung in die Grundlagen der Schlagtechnik, der Probenmethodik und der chorischen Stimmbildung. Probenpraktische Übungen.				
Modulprüfung	keine Prüfung				

Modulbezeichnung	Dirigieren II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Dirigieren I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung II	1,5	Ü	150 h	5
Qualifikationsziele	Chorleitung II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Chorleitung I erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Anleitung zur selbständigen Aneignung, Einstudierung und Aufführung von Chorwerken. Weiterführende Übungen.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Chorleitung	20 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden – nicht bestanden)	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Einstudieren und Dirigieren eines vom Fachlehrer/ von der Fachlehrerin ausgewählten Chorwerks.				

Modulbezeichnung	Instrumentale/ Vokale Praxis I					8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Wessel					
Modulturnus	Jedes Semester					
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang					
Empfohlenes Semester	1. Semester					
Dauer	2 Semester					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO					
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS	
	Klavier I	1	E	120 h	4	
	Generalbassspiel/ Cembalo I	0,5	E	60 h	2	
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2	
Qualifikationsziele	<p>Klavier I: Weiterentwicklung der individuellen pianistischen und musikalischen Fertigkeiten; Kenntnis der grundlegenden Funktionen des pianistischen Spiel- und Bewegungsapparates; Erwerb einer grundlegenden spezifischen Klaviertechnik unter Berücksichtigung der individuellen Vorbildung;</p> <p>Generalbassspiel/ Cembalo I: Die Studierenden verfügen über instrumental-technische Grundlagen und die dazu nötigen Übetchniken und -methoden und kennt die Grundlagen musikalischer Gestaltung unter Berücksichtigung stilistischer Unterschiede (bei Alter Musik unter dem Gesichtspunkt der historisch informierten Aufführungspraxis).</p> <p>Studiochor: Durch die aktive Mitwirkung in diesem von Studierenden geleiteten Chor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis der Chormusik unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Die Studierenden haben in der eigenen Probenpraxis Chorleitung als Interaktion zwischen Chorleiter/-in und Chor wahrgenommen und sind auf Grund dieser Praxiserfahrung in der Lage, ihre Fähigkeiten im Chordirigat und der Chormethodik sowie die Techniken der Einstudierung und der Kenntnisse im Bereich der chorischen Stimmbildung sinnvoll und effektiv einzusetzen.</p>					
Lehrinhalte	<p>Klavier I: Systematisierung des technischen Materials (ggf. auch anhand von Tonleitern, Arpeggien) Grundlagen der Pedaltechnik; Vermittlung von lern- und übetchnischen Methoden; Erarbeitung leichter bis mittelschwerer Klavierwerke.</p> <p>Generalbassspiel/ Cembalo I: Selbständige Erarbeitung der Cembaloliteratur unter Aspekten der historischen Aufführungspraxis; Anschlag, Klang, Artikulation am Cembalo; Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der französischen, deutschen und italienischen Generalbass-Praxis.</p> <p>Studiochor: Erarbeitung und Aufführung repräsentativer A-cappella-Literatur und vokaler/instrumentaler Werke aller Epochen und Kompositionsweisen.</p>					

	Praxisbezogene Anwendung der im Modul „Kernfach Dirigieren“ erworbenen Kompetenzen. Gottesdienst- und Projektgestaltungen, Probenphasen, Konzerte und Konzertreisen.
Modulprüfung	keine Modulprüfung

Modulbezeichnung	Instrumentale/ Vokale Praxis II				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Krumbholz/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Instrumentale/ Vokale Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier II	1	E	120 h	4
	Generalbassspiel/ Cembalo II	0,75	E	60 h	2
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	Klavier II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Klavier I erworbenen Kompetenzen. Generalbassspiel/ Cembalo II: Konsolidierung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Studiochor: s. Modul Instrumentale/ Vokale Praxis I				
Lehrinhalte	Klavier II: Erweiterung der spieltechnischen Fähigkeiten; Differenzierung der anschlagsbezogenen dynamischen und klanglichen Möglichkeiten; Selbstständige Erarbeitung mittelschwerer Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur. Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. Generalbassspiel/ Cembalo II: Arbeit an Generalbassstimmen aus Werken mit unterschiedlichen Besetzungen; Anleitung zum Prima-Vista-Erfassen von bezifferten Bassstimmen. Studiochor: s. Modul Instrumentale/ Vokale Praxis I				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch – künstlerisch	Klavier	20 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden – nicht bestanden)	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Werke unterschiedlichen Charakters aus mindestens zwei Stilepochen.				

Modulbezeichnung	Instrumentale/ Vokale Praxis III				10 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Krumbholz/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Instrumentale/ Vokale Praxis II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier III	1	E	120 h	4
	Generalbassspiel/ Cembalo III	0,75	E	60 h	2
	Grundlagen der Liedbegleitung	0,5	E	60 h	2
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Klavier III: Erweiterung und Vertiefung der spieltechnischen, interpretatorischen und klanglichen Fähigkeiten auch im Hinblick auf Polyphonie und Neue Musik</p> <p>Generalbassspiel/ Cembalo III: Konsolidierung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.</p> <p>Grundlagen der Liedbegleitung: Erarbeitung von Grundlagen der Liedbegleitung unter den besonderen musikalischen Aspekten des Kommunikativmusizierens.</p> <p>Studiochor: s. Modul Instrumentale/ Vokale Praxis I</p>				
Lehrinhalte	<p>Klavier III: Erarbeitung von Klavierwerken in mindestens mittlerem Schwierigkeitsgrad in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur.</p> <p>Generalbassspiel/ Cembalo III: Auseinandersetzung mit Aspekten der historischen Aufführungspraxis wie: Affektenlehre, Stilistik, Verzierungslehre; Fundierte Kenntnisse französischer, deutscher und italienischer GB-Praxis und die Umsetzung in Continuo-Spiel, auch im Zusammenhang anspruchsvollerer Kammermusikwerke</p> <p>Grundlagen der Liedbegleitung: Erarbeitung leichter bis mittelschwerer Kunstlieder und Arien aus verschiedenen Epochen.</p> <p>Studiochor: s. Modul Instrumentale/ Vokale Praxis I</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch – künstlerisch	Generalbassspiel/ Cembalo	35 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	8 %				
Prüfungsinhalte	Vortrag vokaler oder instrumentaler Solowerke aus mindestens zwei				

	Stilepochen; unvorbereitet: Vom-Blatt-Spiel einer bezifferten Generalbassstimme
--	---

Modulbezeichnung	Instrumentale/ Vokale Praxis IV				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Instrumentale/ Vokale Praxis III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier IV	1	E	120 h	4
	Kammermusik an Tasteninstrumenten	1	E/ Ü	60 h	2
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Klavier IV: Konsolidierung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.</p> <p>Kammermusik an Tasteninstrumenten: Entwicklung der Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Größe und Besetzung; Entwicklung eines spezifisch kammermusikalisch orientierten Hörens; grundlegende Kenntnis der relevanten kammermusikalischen Literatur.</p> <p>Studiochor: s. Modul Instrumentale/ Vokale Praxis I</p>				
Lehrinhalte	<p>Klavier IV: Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung.</p> <p>Kammermusik an Tasteninstrumenten: Erarbeitung von Kammermusikwerken aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen. Vermittlung eines spezifisch kammermusikalisch orientierten Hörens und Vermittlung der sich daraus ergebenden besonderen Anforderungen des musikalisch-dynamischen Gestaltens.</p> <p>Studiochor: s. Modul Instrumentale/ Vokale Praxis I</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch – künstlerisch	Klavier	30 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	7 %				
Prüfungsinhalte	<p>Solowerke aus mindestens drei Stilepochen, darunter ein polyphones Werk (z.B. eine Fuge von Joh. Seb. Bach) und ein schneller Sonatensatz (Klassik, Romantik oder Moderne).</p> <p>Vortrag von einem Satz aus einem Kammermusikwerk an Klavier, Orgel oder Cembalo oder von zwei Kunstliedern.</p>				

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte I				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse I	3	Ü	90 h	3
	Gehörbildung/Solfège I	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse I: Entwicklung und Festigung eines grundlegenden tonalen und harmonischen Verständnisses Gehörbildung/Solfège I: Festigung des tonalen sowie rhythmischen Vorstellungsvermögens und Ausbau der Vernetzung von Hören, Lesen, Schreiben und Wiedergeben – zunächst anhand einfacherer tonaler und rhythmischer Strukturen.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse I Analytische und praktische Aufgaben; Anfertigung von Stilkopien als aktivster Form der Analyse. Gehörbildung/Solfège I Singen von melodischen Wendungen, Notation von vorgespielten Strukturen oder Klopfen von Rhythmen.				
Modulprüfung	keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte I				
Empfohlenes Semester	2. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse II	2	Ü	60 h	2
	Gehörbildung/ Solfège II	2	Ü	30 h	1
	Akustik/ Instrumentenkunde	2	V	30 h	1
	Musikgeschichte/ Formenkunde I	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Tonsatz/ Analyse II: Fortführung und Erweiterung der unter Tonsatz/Analyse I genannten Zielvorgaben.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège II: Fortführung und Erweiterung der unter Gehörbildung/Solfège I genannten Zielvorgaben.</p> <p>Akustik/ Instrumentenkunde: Kenntnis der Grundbegriffe der musikalischen Akustik und der historischen Stimmungssysteme; Überblick über die gängigen abendländischen Orchesterinstrumente, historischen Instrumente, Tasteninstrumente und ausgewählter Volksmusikinstrumente.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde I: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von den Anfängen in der griechischen Antike bis um 1400.</p>				
Lehrinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse II Vorbereitung der schriftlichen Prüfung.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège II Übungen zur Prima-Vista-Reproduktion und zur Notation von melodischen und rhythmischen Strukturen aus verschiedenen Epochen</p> <p>Akustik/ Instrumentenkunde Hauptbegriffe der musikalischen Akustik; physikalisch-optische Darstellungsmöglichkeiten des zentralen akustischen Parameters "Klang"; Klangspektren; Definition und Gliederung historischer und moderner Instrumente und der Stimmungssysteme; Geschichte, Bauweisen, Funktion und Spielweisen historischer und moderner Streich-, Zupf-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumente; Zusammensetzung des Orchesters und mögliche Aufstellungen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde I Vermittlung insbesondere des Verständnisses der Entwicklung des Tonsys-</p>				

	tems, der Notation, der Formen der Einstimmigkeit und der Prinzipien der frühen Mehrstimmigkeit.			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	schriftlich	Tonsatz/ Analyse II	150 Minuten	x 2
		Akustik/ Instrumentenkunde	60 Minuten	x 3
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	4,5 %			
Prüfungsinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse II: Stilbezogene Ausarbeitung von satztechnischen Strukturmodellen vornehmlich aus dem 16.-18. Jh. (z.B. Kantionalsatz, Generalbassaussetzung) und ggf. Bearbeitung analytischer Aufgaben und Fragestellungen aus demselben historischen Kontext.</p> <p>Akustik/ Instrumentenkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Akustik und ihre praktische Anwendung; • historische Stimmungen; • Kenntnis von Bauweise und Funktion abendländischer Orchesterinstrumente sowie des Klaviers und anderer Tasteninstrumente (außer Orgel) und ihrer Geschichte; • historische Instrumente und Volksinstrumente. 			

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte III				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte II				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/Analyse III	2	Ü	60 h	2
	Gehörbildung/ Solfège III	2	Ü	60 h	2
	Musikgeschichte/ Formenkunde II	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Tonsatz/ Analyse III: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/Analyse II erworbenen Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung von Querverbindungen zur Improvisation auf Tasteninstrumenten.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège III: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège I-II erworbenen Kompetenzen., v.a.: Bewusstseinsbildung bzgl. der Interaktion zwischen harmonisch-vertikalen und melodisch-horizontalen Strukturen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde II: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1400 bis um 1730.</p>				
Lehrinhalte	<p>Tonsatz/Analyse III: Erarbeitung praktischer Übungsmodelle vernetzenden Charakters (Gottesdienstliches Orgelspiel, Improvisation etc.)</p> <p>Gehörbildung/ Solfège III: Erfassen von Modulationsvorgängen und erweiterten tonalen Kontexten, hörendes Erfassen und Ausführen von komplexeren rhythmischen Strukturen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde II: Vermittlung insbesondere des Verständnisses der Entwicklung der mehrstimmigen Gattungen, der autonomen Instrumentalmusik, des Musiktheaters und der Durmolltonalität.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Gehörbildung/ Solfège III	10 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden – nicht bestanden)	

Empfohl. Prüfungssemester	3. Semester
Anteil an der Gesamtnote	nein
Prüfungsinhalte	Vom-Blatt-Singen von (überwiegend) tonal geprägten Chorstimmen; Ausführen von Rhythmen vom Blatt.

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte IV				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte III				
Empfohlenes Semester	4. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/Analyse IV	2	Ü	90 h	3
	Gehörbildung/ Solfège IV	2	Ü	60 h	2
	Musikgeschichte/ Formenkunde III	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse IV: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse III erworbenen Kompetenzen. Gehörbildung/ Solfège IV: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège III erworbenen Kompetenzen. Musikgeschichte/ Formenkunde III: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1730 bis um 1880. Insbesondere Verständnis der Ausdifferenzierung der Gattungen und Formen, des Gedankens der ästhetischen Autonomie und der Geschichtsstruktur der Musikgeschichte.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse IV: Schwerpunkt: Analyse und schriftliche Aufgabenstellung, auch zur Vorbereitung der Modulprüfung. Gehörbildung/ Solfège IV: Hörendes Erfassen von ein- bis vierstimmige Literaturbeispielen aus verschiedenen Epochen in verschiedenen Zugangsweisen: Reproduktion am Instrument, Verschriftlichung, Höranalyse, Prima-Vista-Singen und -Klopfen. Musikgeschichte/ Formenkunde III: Vermittlung des Verständnisses der Ausdifferenzierung der Gattungen und Formen, des Gedankens der ästhetischen Autonomie und der Geschichtsstruktur der Musikgeschichte.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	schriftlich	Tonsatz/Analyse IV	150 Minuten	x 1	
		Gehörbildung/ Solfège IV	60 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden/ nicht bestanden)	

Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester
Anteil an der Gesamtnote	2 %
Prüfungsinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse IV: Stilbezogene Ausarbeitung von satztechnischen Strukturmodellen vornehmlich aus dem 18. Jhd. (z.B. Chorsatz im Bach-Stil); Bearbeitung analytischer Aufgaben und Fragestellungen aus demselben historischen Kontext (z.B. Fugenanalyse).</p> <p>Gehörbildung/ Solfège IV: Musikdiktat ein- bis vierstimmig; Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen).</p>

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte V				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte IV				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse V	2	Ü	60 h	2
	Gehörbildung/ Solfège V	2	Ü	60 h	2
	Musikgeschichte/ Formenkunde IV	2	V	60 h	2
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse V: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse IV erworbenen Kompetenzen. Gehörbildung/ Solfège V: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège IV erworbenen Kompetenzen. Musikgeschichte/ Formenkunde IV: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1880 bis zur Gegenwart.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse V: Exemplarische Erarbeitung von harmonischen, tonalen und formalen Strukturen ab der zweiten Hälfte des 18. Jhs., wobei analytische, schriftliche und praktische Arbeitsanteile gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Gehörbildung/ Solfège V: Erfassen von komplexeren harmonischen Strukturen (z.B. eines Bach-Chorals), Singende Wiedergabe von komplexen tonalen Stimmverläufen sowie hörendes Erfassen und Vom-Blatt-Singen tonal nicht gebundener melodischer Verläufe, Notation und Ausführen schwierigerer Rhythmen. Musikgeschichte/ Formenkunde IV: Vermittlung des Verständnisses der Auflösung der Durmolltonalität, der Formen von Atonalität, der Auflösung von Gattungen, Formen und Kunstwerkbegriff sowie der Rolle der Technik für die Musik.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Gehörbildung/ Solfège V	10 Minuten	x 2	
		Musikgeschichte/ Formenkunde IV	20 Minuten	x 3	
Empfohlenes Prüfungsse-	5. Semester				

mester	
Anteil an der Gesamtnote	4,5 %
Prüfungsinhalte	<p>Gehörbildung/ Solfège V: Vom-Blatt-Singen (Rezitativ, Chorstimmen), Ausführen von Rhythmen vom Blatt.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde IV: Kolloquium über ausgewählte Teilbereiche der Musikgeschichte und Formenkunde in Absprache mit dem Dozenten bzw. Dozentin. Aufweis der Lehrinhalte an vorgelegten Beispielen.</p>

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte VI				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Historische und theoretische Kontexte V				
Empfohlenes Semester	6. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse VI	2	Ü	90 h	3
	Gehörbildung/ Solfège VI	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse VI: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse V erworbenen Kompetenzen bei besonderer Schwerpunktsetzung im analytischen und praktischen Bereich. Gehörbildung/ Solfège VI: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège V erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse VI Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. Daneben Anfertigung von Stilkopien, auch auszugsweise. Gehörbildung/ Solfège VI Musikdiktate und Höranalysen von tonal-gebundenen und freitonalem Werkausügen zur Vorbereitung der Modulprüfung in verschiedenen Formen der Verschriftlichung (z.B. Generalbass)				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Tonsatz/ Analyse VI	30 Minuten	x 1	
	schriftlich	Gehörbildung/ Solfège VI	60 Minuten	x 2	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	5 %				
Prüfungsinhalte	Tonsatz/ Analyse VI: Lösung analytischer und praktischer Aufgaben aus verschiedenen stilistischen Kontexten (vornehmlich ab „Wiener Klassik“ bis zur Gegenwart). Gehörbildung/ Solfège VI: Musikdiktat ein- bis vierstimmig (z.B. Bach-Choral als Generalbassdiktat, nichttonale Melodie); Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen).				

Modulbezeichnung	Musikvermittlung I				9 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Grundlagen der (Musik-) Pädagogik	1	S/V	60 h	2
	Lern- und Entwicklungspsychologie	1 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2
	Rhythmik	1	Ü	60 h	2
	Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten	1	Ü	90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Grundlagen der (Musik-) Pädagogik: Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterschiedlichster Unterrichtssequenzen. Kenntnis von Grundfragen der Pädagogik; grundlegender Überblick über die Geschichte der Pädagogik.</p> <p>Lern- und Entwicklungspsychologie: Erlangung angemessenen zielgruppenspezifischen Lehrverhaltens.</p> <p>Rhythmik: Anlage und Entwicklung eines musikbezogenen Wahrnehmungs- und Körperbewusstseins, das aktives Musizieren ebenso wie Musikvermittlung berücksichtigt.</p> <p>Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten: Grundlagen in der Kenntnis, Differenzierung und koordinierten Anwendung der unterschiedlichen Kraftquellen des Spiels von Tasteninstrumenten; Überblick über die relevante instrumentalmethodische Literatur für Cembalo, Orgel und Klavier aus verschiedenen Epochen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der (Musik-) Pädagogik Einführung in klassische didaktische Konzeptionen; Gewinnung eines Methodenrepertoires; praktische Erarbeitung von Lehrproben inklusive Erarbeitung didaktischer Analysen (samt Zielen bzw. Kompetenzen, Lerngruppenbeschreibungen und Erstellung von Verlaufsskizzen).</p> <p>Lern- und Entwicklungspsychologie Einführung in entwicklungspsychologische Phasentheorien; Anwendung auf spezifisch musikpädagogische Fragen und Belange; Einführung in lerntheoretische und lernpsychologische Grundfragen; Wahrnehmungsschulung.</p> <p>Rhythmik Bewegungs-, Haltungs- und Ausdrucksschulung sowie Entspannungstechniken in Einzel- und Gruppenübungen.</p> <p>Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten: Erarbeitung individuell unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten für sog. technische Probleme; Möglichkeiten technischen Arbeitens mit Kindern; Vermittlung wichtiger Unterrichtsinhalte für den Anfängerunterricht an</p>				

	Tasteninstrumenten, insbesondere Notenlesen, Hand- und Körperhaltung.
Modulprüfung	keine Modulprüfung

Modulbezeichnung	Musikvermittlung II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Dr. Macht/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Orgel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Kirchenmusikpädagogik	1 (nur 1 Semester)	S/V	30 h	1
	Orgelmethodik	1	Ü	60 h	2
	Hospitation/ Lehrproben	1	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Kirchenmusikpädagogik: Anwendung der in den Lehrveranstaltungen „Allgemeine Pädagogik“ und „Musikpädagogik“ erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen auf die spezifischen Belange der Kirchenmusik; Erarbeitung einer elementaren Theologie der Musik; dazu Vertiefung der in den Lehrveranstaltungen „Theologische Grundlagen“ erworbenen Kompetenzen und Fluchtung auf kirchenmusikalische Vermittlungsfragen.</p> <p>Orgelmethodik: Kenntnis der für den Orgelunterricht (v.a. mit Anfängern) relevanten Schulen, der wichtigsten orgelpädagogischen Schriften und von geeigneter Unterrichtsliteratur; Kenntnis der gängigen Definitionen von „Musikalität“; Fähigkeit zur zielgruppenorientierten Ausgestaltung von Orgelunterricht, auch in unterschiedlichen Sozialformen.</p> <p>Hospitation/ Lehrproben: 60 Minuten wöchentlich soll hospitierend Berufs- und Unterrichtswirklichkeit erfahren werden.</p>				
Lehrinhalte	<p>Kirchenmusikpädagogik: Didaktische Aufbereitung kirchenmusikalisch relevanter Werke von der Analyse bis zu adressatenspezifischen methodischen Ausarbeitungen.</p> <p>Orgelmethodik: Diskussion der Verhältnisse zwischen Lehrer – Schüler – Eltern (und ggf. Institution); Möglichkeiten des (zielgruppenorientierten) Notenlesen-Lehrens und der Vermittlung von Takt und Rhythmus; Vermittlung von Methoden und Methodiken von Orgelunterricht; Aufbau des Orgelunterrichts und selbstständige Planung von Unterrichtseinheiten.</p> <p>Hospitation/ Lehrproben Beobachtung des Unterrichts verschiedener Lehrkräfte aus dem Bereich Tasteninstrumente. Thematisierung verschiedener Möglichkeiten des Aufbaus einer Unterrichtsstunde. Erarbeitung und Durchführung eigener Lehrprobenentwürfe hinsichtlich unterschiedlicher Zielgruppen.</p>				
Modulprüfung	keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	Bachelor-Arbeit (alternativ: Bachelor-Projekt)		6 ECTS
Modulverantwortlicher	Alternativ nach Themenstellung/ Projektart		
Modulturnus	Jedes Semester		
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Künstlerisches Orgelspiel)		
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Belegen des Moduls Kernbereich Orgel IV		
Empfohlenes Semester	8. Semester		
Dauer	1 Semester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung		
Modulprüfung	Prüfungsform	Dauer	Wertigkeit
	Schriftliche Hausarbeit	Bearbeitungszeit: 15 Wochen	benotete Prüfung
	ODER: praktisch-künstlerisches Projekt mit schriftlicher Vorüberlegung	45 Minuten	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	8 %		
Prüfungsinhalte	<p><u>Bachelorarbeit</u> Im Rahmen der Bachelor-Arbeit soll der/ die Studierende ein interpretationskundliches oder pädagogisches Thema aus dem organistischen Bereich nach wissenschaftlichen Kriterien und Methoden selbstständig erarbeiten. Die Arbeit ist mit Computer zu schreiben und gebunden in zweifacher Ausfertigung abzugeben und soll ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und grafische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 20 Seiten umfassen.</p> <p><u>Alternativ:</u></p> <p><u>Bachelorprojekt</u> Planung und Durchführung eines praxisbezogenen Projekts mit wissenschaftlich-methodischer Vorbereitung (z. B. ein Konzert zu einem bestimmten Thema).</p>		